
Gabriela Dömötör

Evaluatorin, DAS Ev Unibe

Systemische Evaluation mit Aufstellungsarbeit

Kulturmanagerin

Geschäftsführerin EVALUATIONSKULTUR

Zur Person

Über meine Tätigkeit als Kultur- und Projektmanagerin gelangte ich zur Evaluation. Zwölf Jahre lang hatte ich selbständig als Kulturmanagerin gearbeitet und mich am Stapferhaus Lenzburg im Zertifikatslehrgang Kulturmanagement weitergebildet. Danach wechselte ich als Projektmanagerin in die Bundesverwaltung, wo ich während neun Jahren in verschiedenen Abteilungen des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten EDA Projekte im In- und Ausland verantwortete. Meine Projekte waren international und spartenübergreifend. Ich bewegte mich an den Schnittstellen zwischen Wirtschaft, Politik, Entwicklungszusammenarbeit, Informations- und Kommunikationstechnologie, Medien, Kommunikation, Grafikdesign, Architektur, Sponsoring, Stipendien, Wissenschaft, Forschung, Kultur, Sport, Gesellschaft, Jugend und Bildung. Aufgrund meiner ursprünglichen Ausbildung besitze ich das Lehrpatent des Kantons Bern.

In meiner Projektarbeit vermisste ich die Möglichkeit, Projekte kritisch zu würdigen, um spätere Projekte verbessert zu realisieren, Erkenntnisse gewinnen oder Wissen generieren zu können. Evaluation wurde zu jener Zeit in meinem Arbeitsumfeld (noch) nicht eingesetzt, auch nicht um eine Entscheidungsfindung zu ermöglichen. Rechenschaftslegung erfolgte meist mithilfe quantitativer anstatt auch durch qualitative Daten. Diese Erfahrung führte mich zu meinem Weiterbildungswunsch. Meine Kompetenzen und Erfahrungen in Kultur- und Projektmanagement wollte ich mit Evaluation abrunden.

Am Zentrum für universitäre Weiterbildung ZUW der Universität Bern bildete ich mich im Nachdiplomstudium in Evaluation (DAS Ev Unibe) weiter. Anstatt meine bisherigen Tätigkeiten abzurufen, eröffnete sich mir eine weitere, grosse Welt, die Evaluationswelt. Als Evaluatorin benötige ich derart viele Kompetenzen und ein so breites Wissen, dass ich mich laufend weiterbilden kann, sei dies in sozialwissenschaftlichen und weiteren Methoden, in Statistik und anderem mehr. Zuletzt schloss ich eine Weiterbildung in Systemischer Strukturaufstellung ab. Dieses Wissen hilft mir, Kontext, Struktur, Konzept, Aktivitäten, Zusammenhänge und Abläufe schneller zu erfassen. Systemische Evaluation arbeitet mit der Methode der Strukturaufstellung und ermöglicht die Sichtbarmachung von implizitem Wissen.

Seit 2010 bin ich Mitglied der Schweizerischen Evaluationsgesellschaft SEVAL. Als Geschäftsführerin von EVALUATIONSKULTUR arbeite ich an Evaluationsprojekten in den Sparten Gesundheit, Ernährung, Bildung und Entwicklungszusammenarbeit. Seit 2014 bin ich SEVAL-Vorstandsmitglied und vertrete die kleinen Evaluationsbüros.
